

Wochenbericht über 9 Tage Türkei-Austausch

Es ist Montag, der 4 Mai, als sich 21 Schüler der 9.

Klassen a-d um 12.30 am Flughafen treffen.

Bereits im Voraus gab es einige Treffen, bei denen wir auch Referate über das Land, die Kultur und über den ehemaligen Politiker „Mustafa Kemal Atatürk“ hielten.

Gut vorbereitet wollten wir nun in die Türkei starten.

Als wir dann alle am Flughafen waren, fehlte jedoch noch einer...und zwar ein Lehrer. Doch der sollte nicht lange auf sich warten lassen. Der komplette Trupp ging also los, um die Koffer abzugeben und die Tickets zu holen. Dabei trat ein Problem auf, weil man bei einer Schülerin den Namen und die Fluggesellschaft auf dem Ticket verwechselte.

Nachdem der erste Schweißausbruch verdampft war und sich alles geklärt hatte, gingen wir gemeinsam durch den „Check-In“. Im Duty Free Bereich mussten wir noch ca. 2 Stunden auf den Flieger warten, aber diese Zeit tot zu schlagen war kein Problem. Anders als geplant, landeten wir eine halbe Stunde früher in Izmir und rätselten, wer wohl als erstes abgeholt werden würde. Doch alle unsere Austauschpartner holten uns zeitnah mit einem Lächeln im Gesicht ab. Eine Schülerin bekam sogar ein Begrüßungsplakat. Nachdem alle vom Flughafen abgeholt wurden, war es auch für die Lehrer Zeit im Hotel einzuchecken.



Am folgenden Tag (Dienstag)

starteten wir mit einem gemieteten Bus (inklusive Fahrer) einen Ausflug in die Stadt. Dort hatten wir genügend Zeit um etwas zu shoppen und uns ein Bild von dieser doch sehr großen Stadt zu machen. Im Anschluss an diesen Shopping-Trip wären wir gerne mit unserem Bus auf eine Fähre gefahren, aber wir mussten tatsächlich



20 Minuten an der Promenade entlang gehen. Trotz vielen Versuchen, doch noch den Bus zu chartern um sich den doch schon sehr langen Weg zu ersparen, sind wir schließlich auf der Fähre angekommen und hatten unterwegs einige schöne Fotos von der umliegenden Hafenregion machen können. Weiter ging es mit einer gemütlichen Fahrt durch die Bucht vor Izmir. Da uns bis zur Rückkehr in die Schule noch genügend Zeit blieb, durften wir noch shoppen oder uns anderweitig beschäftigen.

Zurück an der Schule, wurden wir von unseren Austauschpartnern im Eingang abgeholt und machten uns auf den Weg zu ihnen nach Hause.

*A*m Mittwoch stand ein Ausflug in die alte „Ruinen-Stadt“ Ephesus an. Dort war es sehr warm und es gab kaum Schatten. Wir bekamen eine sachkundige Führung von einem Lehrer der Takev Grundschule und lernten einiges dazu. Am Spannendsten war aber, dass sich am Ende ein Basar voller aufdringlicher Menschen befand, die einem alle etwas verkaufen wollten. Bei dem Basar hatten wir genügend Zeit um etwas zu kaufen und auch mal richtig zu handeln. Der eine oder andere nannte sich danach Eigentümer einer „stark reduzierten“ Designertasche.

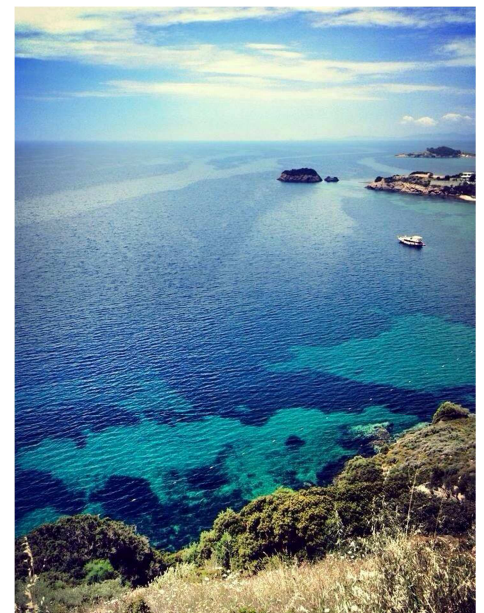




Da das Meer am Donnerstagmorgen noch etwas kalt war, machten wir einen Zwischenstopp in einem kleinen Urlaubsörtchen und durften zunächst mal wieder selbst entscheiden, was wir machen wollten, zum Beispiel shoppen, in ein Café sitzen, spazieren.. Bei dem Ausflug durften unsere Austauschpartner mit uns mitgehen. Nach dem Aufenthalt in der kleinen Stadt, ging es weiter zum Strand: Baden!

Der Freitag begann damit, dass wir Steine und Muscheln sammelten, für ein späteres „Kunst-Projekt“, das daraus bestand die Steine und Muscheln zu bemalen. Danach stand Unterricht auf dem Programm, d. h. wir durften am Unterricht teilnehmen. Schade war, dass wir nichts verstanden haben, weil wir kein türkisch können. Im Anschluss blieb es uns überlassen, ob wir nochmals den Unterricht besuchen wollten oder nicht. Wenn nicht, konnten wir Fußball oder Basketball in der Sporthalle spielen gehen oder uns nochmal die Gegend anschauen. Zu dritt (zwei Freundinnen und ich) wollten wir das Schulgelände verlassen, um zum Strand zu gelangen. Doch die Bewacher des Schultors ließen uns nicht gehen. So holten wir eine der Deutsch-Lehrerinnen von der Takev-High-School, die das Problem für uns löste. Interessente Erfahrung, was man ohne Sprache erreicht... nämlich gar nichts.

- Das Wochenende verbrachten wir bei unseren Austauschpartnern -



*M*ontag, der Tag vor dem Abflug: Wir fahren gemeinsam mit Schülern einer weiteren deutschen Austauschschule zu einem sehr großen Basar, auf dem sich ein paar von uns verlieben und zu spät zum Treffpunkt kamen. Nach einer öffentlichen Predigt über Pünktlichkeit und Verlässlichkeit (nicht nur alle Schüler lauschten gespannt dem Vortrag sondern auch viele türkische Besucher des Basars) war es klar... zu spät kommen ist oberpeinlich. Eine Austauschlehrerin der Takev Schule organisierte dann noch für interessierte Schüler einen Besuch in der Moschee. Das war besonders spannend, da gerade Gebetszeit war und wir Mädchen nur in den oberen Teil der Moschee gehen durften. Nach der Rückkehr zur Schule gab es dort noch eine Abschieds-Party, auf der es Essen und Getränke gab und alle lustig zusammensaßen.



*A*m Dienstag stand die Abreise an, also verabschiedeten wir uns von den Gasteltern und Schülern. Einigen Austauschteams fiel der Abschied richtig schwer und es flossen sogar einige Tränen. Zum Glück sehen wir uns bald wieder. Ohne weitere Vorkommnisse konnten wir in Izmir einchecken und trafen uns super pünktlich (wer hätte das gedacht) am Gate, nachdem sich jeder noch mit Getränken und Snacks eindeckte. 3,5 Stunden später landeten wir mit Erinnerungen an eine spannende Woche in der Türkei und 2 kg mehr auf der Hüfte (sehr sehr gutes Essen in der Türkei) wieder in Stuttgart.

Fazit

*D*ieser Austausch war sehr schön, warm und hat sehr viel Spaß bereitet. Deshalb ein großes Dankeschön an:

- die Schüler und Eltern, die uns aufnahmen,
- die Lehrer, die alles organisierten
- die Schulen, die den Austausch gestatteten